

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Besondere Gelegenheiten ...

sind Geburtstage, sei es Ihr eigener, der Ihrer Frau Gemahlin oder naher Freunde. Da kann man freudigen Rückblick halten, neue Pläne schmieden und fröhlich sein bei einer Flasche HENKELL TROCKEN.

Darum, wenn Sie mich fragen — Geburtstage feiert man mit HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Anspruchsvolle.

HENKELL TROCKEN

Henkell Import AG, Zürich
Telefon 051 / 27 1897

**TECHNIKUM-
VORBEREITUNG**
Abend-Kurse
Nähe Zürich HB
Tel. 051 / 48 76 27
R. VOLLMAND
dipl. Techniker
ZÜRICH

DOBB'S TABAC

ELECTRIC SHAVE LOTION
das hat Klasse

Hotel Nevada + Alte Taverne ADELBODEN 1400 m

Dir heit dr Pulver
Mir Sunne und Schnee
Bringet dä ufe, juhee, juhee,
De hei mer Sunne un Pulverschnee.
Tagespauschale ab Fr. 37.—
Telephon 033 / 951 31, Telex 32 384

Ultramodernes Hotel mit 130 Betten im Zentrum.
Ruhige Lage.
Für den Kenner
die Restaurants
- Au Premier-
und Steinenpick.
Tel. 24 98 00 Telex 62 370
Betriebsreiniger Autosilo
400 Plätze

vorgehen. Ab und zu schaute meine Frau schnell durch die Küchentür. Sie schien mir nicht ganz zu trauen. Dabei ging es so gut — am Anfang wenigstens. Die Ananasbüchse hatte ich noch bald einmal geöffnet. Das erste kleinere Mißgeschick passierte, als ich mich des Tricks mit den Tomaten entsann. (Sie wissen doch, wenn man sie während zehn Sekunden ins heiße Wasser legt, lassen sie sich wirklich ohne jede Schwierigkeit schälen.) Ich tauchte sie also in die Pfanne, begann zu zählen — und in diesem Moment mußte ich entdecken, daß die Zwiebeln, die für den Reis in der Butter goldgelb werden sollten — bereits schwarz waren. Schnell alles in den Abfallbeimer geleert. (Zum Glück schaute meine Frau nicht gerade in diesem Moment in die Küche herein!) und eine neue Zwiebel gehackt. (Aber fein, ich wollte ja eine feine Küche pflegen ...) Tränenenden Auges und vom Rauch des ersten, eben verkohlenden Schnitzels bedrängt, würde ich in aller Eile das zweite — zum zweiten oder dritten Mal, wie sich später herausstellt. Ja, und unterdessen sind auch die Tomaten zu einem dicken Mus verkocht; weder auf dem Herd, dem Spül- noch auf dem Küchentisch gibt es einen freien Quadratzentimeter, und mit dem Qualm entzündet auch mein Traum, ein zweiter C. V. Vaucher zu werden. So gegen halb drei Uhr habe ich die Küche aufgeräumt. Ich nehme den großen Schluck Kirsch, der eigentlich für den Fruchtsalat bestimmt war — und lade meine Frau etwas niedergeschlagen zu Kartoffelsalat mit Wienerli im Tea-Room vis-à-vis ein.

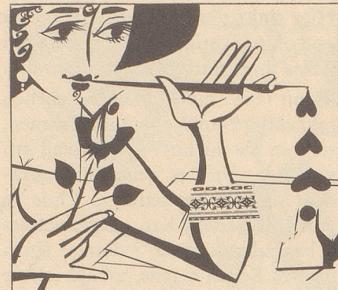
Hans
Sei nicht traurig, Hans, es kommt schon noch! Uns ist im Anfang nämlich auch dies und jenes mißrat, genau wie Dir! Herzlichst Bethli

Kleinigkeiten

Im Gefängnis von Woodlake (Kalifornien) baten zwei Zelleninsassen, die angaben, von Depressionen heimgesucht zu sein, um die Erlaubnis, ihre Zelle mit einem Kinoplakat schmücken zu dürfen, das eine besonders dynamische Filmschauspielerin darstellt. Man bewilligte ihnen den kleinen Trost. Vor kurzem sind die beiden ausgerückt. Sie hatten fleißig an einem großen Loch in der Wand gearbeitet, das sie jeweils, wenn es brenzlig wurde, mit dem Plakat rasch zudeckten.

*

Das Lächeln der Mona Lisa. — Die Akademie für Oto-, Rhino-, Laryngologie in Rom nahm kürzlich mit Staunen die Eröffnung eines ihrer



Die Seite der Frau

Mitglieder entgegen, der behauptete, das geheimnisvolle Lächeln der Gioconda bedeute nichts anderes, als den Beginn einer Mandelentzündung.

*

In Italien wurde Gina Lollobrigida verurteilt, weil sie ihre hübsche Rückseite ohne viele Bekleidungsstücke exponiert hatte. Die französische Zeitung, die davon berichtet, fragt erschüttert: «Was würde dort wohl unserem Brigittchen zu stoßen?»

*

Tristan Bernard: «Papi», fragt der Sohn, «was ist das, Pleite?» «Pleite — also Pleite ist, wenn einem der Pfändungsbeamte den Rock wegzieht, nachdem man vorher das ganze Geld in den Hosentaschen versorgt hat.»

Ein großes Wort, fürwahr!

*

Frau Lurleen Wallace ist kürzlich zum Gouverneur des Staates Alabama gewählt worden. «Lanciert» wurde sie vom bisherigen Gouverneur, der zufälligerweise ihr Ehemann ist (der laut Gesetz nicht

wiedergewählt werden konnte). Er hat in der Campagne seinen Wählern klargemacht, die Gouverneurschaft seiner Frau spiele dann keine so große Rolle, da sie seinen Richtlinien folgen werde. Und man weiß zur Genüge, welche Richtlinien das sind. Daß Herr W. seine Ehefrau da übel missbraucht hat, steht fest. Es ist aber auch bedenklich, daß sie sich zu diesem Schachzug herab.

Usi Chind

Unser Neffe Claudio darf an einem Herbstausflug teilnehmen, der uns nach Bad Ragaz führt. Das Guschadörfli grüßt freundlich vom Fuß des Falknis herunter und ich weise darauf hin mit den Worten: «Schau, da doba häts Heidi gwoont.» Seine erstaunte Frage: «Jo woont s Heidi Abel dadoba?», löst natürlich schallendes Gelächter aus. (Es zeigt aber auch, wie sehr Ihr hinter Eurer Zeit nachhinkt. B.)

*

Marianne ist mit der Mutter bei Bekannten eingeladen und sieht zum erstenmal Stabellen mit dem typischen herzförmigen Loch in der Rückenlehne. Da stellt die Kleine begeistert fest: «Lueg, Mammi, Mailänderli-Schrüehl!» HZ

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalabschaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adressangabe auf der Rückseite des Manuskripts.

